

# Über die Frauenausschüsse in den Betrieben

---

**Beschluß des Politbüros vom 15. Dezember 1964**

---

Mit dem Programm des Sozialismus wurden den Frauen und Mädchen in der Deutschen Demokratischen Republik neue große Möglichkeiten für die Entfaltung ihrer schöpferischen Fähigkeiten und Talente eröffnet. Die aktive Teilnahme der Frauen an der Verwirklichung des Perspektivplanes, des Programms des Sozialismus in Aktion, hat eine große Bedeutung für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft und für das persönliche Leben der Frauen, ihrer Familien und Kinder.

Unsere Partei und unser Staat waren und sind immer darauf bedacht, solche Bedingungen zu schaffen, die es den Frauen ermöglichen, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Daran haben die Frauenausschüsse seit ihrem Bestehen einen hervorragenden Anteil. Sie haben in den Betrieben wesentlich dazu beigetragen, das Selbstbewußtsein der Arbeiterin-

nen zu stärken, sie an die aktive gesellschaftliche Mitarbeit heranzuführen und rückständige Auffassungen über die Rolle der Frau in der sozialistischen Gesellschaft zu überwinden. Zehntausende Frauen konnten sich in den Frauenausschüssen wertvolle Erfahrungen in der politischen Massenarbeit, besonders in den Gewerkschaften, aneignen und entwickelten sich zu bewußten Mitgestaltern unseres sozialistischen Lebens. Es ist mit das Verdienst der Frauenausschüsse, daß zahlreiche Einrichtungen zur Erleichterung des Lebens der berufstätigen Frauen geschaffen wurden.

Das Leben selbst hat also die Richtigkeit des Politbürobeschlusses vom 8. Januar 1952 voll bestätigt, mit dem den Frauen der Industrie und Landwirtschaft die Bildung von Frauenausschüssen empfohlen wurde. Gleichzeitig zeigen die Erfahrungen der letzten Zeit, daß

---

Plätzen vordringlich zu berücksichtigen sind. Die Mutter ist mit dieser Antwort unzufrieden, es kommt zu einem heftigen Wortwechsel, wobei die Sachbearbeiterin ebenfalls erheblich „aus der Rolle“ fällt. Ergebnis: Beschwerde der Bürgerin über das unqualifizierte Verhalten der Sachbearbeiterin. Nach längerem Briefwechsel und in einer persönlichen Aussprache mit

allen Beteiligten wird der Sachverhalt geklärt.

Die Worte Walter Ulbrichts sollten zum Nachdenken darüber anregen, daß die Arbeit mit den Menschen ständig weiter verbessert werden muß. Hier liegt vor allem die große erzieherische Aufgabe der Parteiorganisationen in den Staats- und Wirtschaftsorganen. Ein-

gedenk der Tatsache, daß der Ton die Musik macht, gilt es, stets sachlich, ruhig und überzeugend mit allen ratsuchenden Bürgern zu sprechen, besonders dann, wenn bestimmte Forderungen aus zwingenden Gründen nicht sofort erfüllt werden können.

**Emil Kortmann**  
Agitations-Stützpunktleiter  
Berlin-Köpenick